

Brüssel wurde in einen Skandal gefälschter Buchhaltung hineingezogen...

geschrieben von Chris Frey | 22. Juli 2020

Die Eurokraten geben ihre Subventionsprämien an die Bauern als Klimaausgaben ab, solange die Bauern ein bestimmtes Maß an Klimastandards erfüllen.

Der Rechnungshof sagte in seinem Bericht, die Kommission habe den Beitrag des aktuellen Haushalts 2014-2020 zur Bekämpfung des Klimawandels überbewertet.

Er warnte davor, dass dasselbe wahrscheinlich auch für den nächsten Siebenjahreszyklus gelten würde.

Die Auditoren sagen:

„Unsere Analyse der ländlichen Entwicklungsprogramme der Mitgliedstaaten im selben Bericht zeigte, dass die Kommission deren Beitrag zum Klimaschutz um mehr als 40 Prozent oder fast 24 Milliarden Euro überschätzt.“

Dies liegt daran, dass die Kommission nicht ausreichend zwischen den Klimabeiträgen der verschiedenen Aktivitäten unterschieden hatte.

Die Kommission begründete diesen Ansatz mit der Notwendigkeit, ein Gleichgewicht zwischen der Minimierung des Verwaltungsaufwands und der Kosten und der Bereitstellung einer einigermaßen zuverlässigen Schätzung der klimabezogenen Ausgaben im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums zu finden“.

Die Rechnungsprüferin des ERH Joelle Elvinger forderte die Kommission auf, robustere Methoden zur Verfolgung ihrer Ausgaben zu entwickeln.

Sie sagte:

„Die voraussichtlichen Beiträge zu klimabezogenen Ausgaben, insbesondere aus einigen landwirtschaftlichen Programmen, werden wahrscheinlich zu hoch angesetzt.“

Ohne eine robuste Methodik sind die geschätzten Klimaausgaben möglicherweise nicht zuverlässig“.

Es wird erwartet, dass die Agrarausgaben fast die Hälfte der Klimaausgaben aus dem Blockhaushalt 2021-2027 ausmachen werden, der mit

insgesamt 1,075 Billionen Euro veranschlagt wurde.

Der ganze Beitrag steht hier.

Link:

<https://www.thegwpf.com/eu-embroiled-in-e25-billion-bogus-climate-accounting-scandal/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE